

SEKTION „INTERNATIONALE ANGELEGENHEITEN UND KULTUS“

INTERNATIONALE ENTWICKLUNG FÜR EINE GEMEINSAME ZUKUNFT



Foto: Heeresbild- und Filmstelle

Schüler, Lehrlinge, Studierende, Lehrerinnen und Lehrer, Ausbilderinnen und Ausbilder sowie Personen in der Erwachsenenbildung am EU-Bildungsprogramm teil. Eine weitere Aufgabe der Sektion ist die Gestaltung und Förderung des gesellschaftlichen und internationalen Diskurses über Nationalsozialismus und Holocaust im Bildungsbereich. Dafür hat die Sektion Internationales gemeinsam mit der Sektion I die Institution erinnern.at eingerichtet und ist aktiv in die Arbeit der renommierten Task Force for International Cooperation on Holocaust Education, Remembrance and Research eingebunden.

Globalisierung, Mobilität und internationaler Austausch prägen unsere Gesellschaft mehr denn je zuvor. Vor allem der Gedanke eines gemeinsamen Europas ist in den politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Beziehungen zentral. Mit der Zusammenführung der internationalen Agenden in der Sektion „Internationale Angelegenheiten und Kultus“ wurde ein wichtiger Fokus der Aktivitäten des BMUKK auf den internationalen Bereich gelegt. Sie gestaltet die bildungs- und kulturpolitischen Entwicklungen auf europäischer Ebene aktiv mit und bringt die österreichischen Anliegen in die EU-Diskussion ein.

In kulturpolitischen Belangen konzentrieren sich die Aktivitäten der Sektion zum einen auf eine starke Positionierung des österreichischen Kunst- und Kultursektors in der EU, die beiden Beratungsstellen „Cultural Contact Point Austria“ für das EU-Kulturprogramm und „Europe for Citizens Point Austria“ für das EU-Programm Europa für Bürgerinnen und Bürger sind in der Sektion angesiedelt. Zum anderen gehören bilaterale Kulturabkommen und Memoranda of Understanding, aber auch das Einbringen österreichischer Belange in kulturpolitische Netzwerke und multilaterale Organisationen (z.B. UNESCO, OECD, Europarat). In letzteren ist Öster-

reich auch in zahlreichen bildungsrelevanten Gremien vertreten und aktiv.

Als oberste Kultusbehörde ist es auch ihre Aufgabe, die staatlichen religionsrechtlichen Vorschriften zu vollziehen. In einem zunehmend plurireligiösen Staat ist es eine besondere Herausforderung, die Ausübung der Grundrechte der verschiedenen Gruppen zu wahren.

Wichtige Instrumente zur Umsetzung der Aufgaben der Sektion sind zwischenstaatliche Vereinbarungen wie z. B. Kulturabkommen oder der persönliche Dialog zwischen internationalen Expertinnen und Experten sowie Vertreterinnen und Vertretern der jeweiligen Länder. Weiters werden bilaterale Projekte und institutionelle Partnerschaften ins Leben gerufen und die internationale Zusammenarbeit im Kultur- und Bildungsbereich forciert. Sie ermöglichen internationale Vergleiche und eine Basis für die nationale Einbettung von Best-Practice-Modellen.

So koordiniert die Sektion beispielsweise das EU-Programm für Lebenslanges Lernen 2007–2013. Dieses Programm bietet jungen Menschen und Erwachsenen die Gelegenheit, einen Lern- oder Arbeitsaufenthalt im Ausland zu verbringen und in grenzüberschreitenden Projekten zusammenzuarbeiten. Jährlich nehmen rund 10.000 österreichische Schülerinnen und

DIE ABTEILUNGEN UND IHRE LEITER/INNEN

SC Mag. Hanspeter Huber
SL-Stv. Mag. Oliver Henhapel

KULTUSAMT
Mag. Oliver Henhapel

**IA/1 – INTERNATIONALE
MULTILATERALE ANGELEGENHEITEN**
Dr. Andrea Schmörlzer

**IA/2 – INTERNATIONALE
BILATERALE ANGELEGENHEITEN –
BILDUNG**
Mag. Martina Maschke

IA/3 – EU-KOORDINATION BILDUNG
Mag. Catherine-Lea Danielopol-Hofer

IA/4 – EU-KULTURPOLITIK
Mag. Kathrin Kneissel

**IA/5 – BILATERALE UND
MULTILATERALE KULTURELLE
AUSLANDSANGELEGENHEITEN**
Mag. Norbert Riedl

**IA/6 – ÖSTERREICHISCHES
AUSLANDSSCHULWESEN,
AUSLANDSSCHULLEHRERINNEN,
BILDUNGSBEAUFTRAGTE,
INTERNATIONALE MOBILITÄTS-
PROGRAMME, DEUTSCH ALS
FREMDSPRACHE**
SC Mag. Hanspeter Huber

BUNDESMINISTERIN DR. CLAUDIA SCHMIED IM GESPRÄCH

Das neue Jahr hat begonnen. Welches sind Ihre wichtigsten Ziele und Projekte für 2012? 2011 wurden zahlreiche Projekte gesetzlich verankert, 2012 setzen wir die Arbeit fort. Es ist mir wichtig, dass Verbesserungen im Klassenzimmer ankommen. Schwerpunkte sind der Ausbau der Neuen Mittelschule, ein verstärktes Angebot an schulischer Tagesbetreuung, die Umstellung auf die Oberstufe Neu, die erstmalige Testung der Bildungsstandards in der 8. Schulstufe und eine gute Vorbereitung auf die Matura Neu. Auf der Arbeitsagenda steht auch die Stärkung der Schulpartnerschaft und die beiden Regierungsprojekte PädagogInnenbildung Neu und neues Lehrerdienst- und Besoldungsrecht. Wir haben viel vor.

Die Neue Mittelschule ist ein zentrales Reformprojekt und wird mit Herbst 2012 zur neuen Regelschule ...

Ja. Mich freut, dass es uns gelungen ist, die NMS gesetzlich zu verankern und ins Regelschulwesen zu übernehmen. Damit hat Österreich ab September 2012 einen neuen Schultyp, der für Chancengerechtigkeit und eine neue Lernkultur steht. 4.000 neue Arbeitsplätze für Lehrerinnen und Lehrer werden durch die zusätzlichen sechs Wochenstunden für die Individualisierung geschaffen. Das ist ein Jahrhundertprojekt. Wichtig für Bildung und Beschäftigung.

Wie erklären Sie Skeptikern die neue Matura und Oberstufe Neu?

Leistung zählt! Mit der Oberstufe Neu wird der Lehrstoff semesterweise besser eingeteilt. Im Zentrum stehen ein erweitertes Frühwarnsystem, individuelle Lernbegleiter und gezielte Fördermaßnahmen. Der große Vorteil der neuen Matura für die Schülerinnen und Schüler ist Fairness durch extern festgelegte Prüfungsbedingungen. Die Erfahrungen aus der Praxis der Schulversuche fließen in die Vorbereitung ein. Beide Reformen sind bestens erprobt.

Das Thema „Gewalt in Schulen“ wurde Ende des Jahres heftig diskutiert. Welche Initiativen setzen Sie für ein respektvolles, faires Zusammenleben in Schulen?

Ein faires und gewaltfreies Miteinander an der Schule braucht das Engagement aller: Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer und Eltern. Ein zentraler Bestandteil ist dabei die Prävention von Gewalt. Deshalb haben wir 2007 die Initiative „Weiße Feder – gemeinsam für Fairness und gegen Gewalt“ ins Leben gerufen. Unter der Dachmarke „Weiße Feder“ laufen zahlreiche Projekte. Eines davon ist der Fairness Award, der Projekte und Verhaltensvereinbarungen, die sich für mehr Fairness im Lebensraum Schule einsetzen, auszeichnet. Ein anderer Zugang ist die österreichweite Theaterinitiative Macht|schule|theater, bei der Schülerinnen und Schüler mit professionellen Theaterleuten zusammenarbeiten und sich mit Gewalt und Gewaltprävention auseinandersetzen.

Bis 2013 soll jede Schule eine Kulturpartnerschaft eingehen. Welche Beispiele gibt es neben Macht|schule|theater und wie ist der aktuelle Stand?

Ich halte die Zusammenarbeit von Schulen und Kultureinrichtungen für ganz wichtig. Beide Seiten profitieren. Wir werden die Kunst- und Kulturvermittlung 2012 ausbauen und etwa 13 Millionen Euro investieren – und zwar über Schulkulturbudgets, culture connected und andere österreichweite Vermittlungsprogramme. Bereits die Hälfte aller Bundes-schulen hat eine Kulturpartnerschaft. Der freie Eintritt für Jugendliche in die Bundesmuseen wird fortgesetzt.

Was sind Ihre „Highlights“ im neuen Jahr? Auf alle Fälle die Bundesländertour im Frühling. Unter dem Motto „Reformagenda Bildung. Dialog mit der Bundesministerin und Bildungsverantwortlichen“ möchte ich die wertschätzende Gesprächs-



Foto: Hans Ringhofer

Dr. Claudia Schmied
Bundesministerin für Unterricht,
Kunst und Kultur

kultur mit den Bildungsverantwortlichen und Schulpartnern fortsetzen. Im Rahmen der Veranstaltung wollen wir über wichtige bildungspolitische Regierungsprojekte breit informieren und den Fragen nachgehen, wie wir die Reformprojekte bestmöglich umsetzen. Es braucht Motivation und gemeinsame Kraftanstrengungen und Freude am Gelingen, damit diese Maßnahmen gut bei den Schülerinnen und Schülern ankommen. Zu den Highlights zählt auch die Verleihung des Schulpreises 2012 im Herbst. Er zeigt eindrucksvoll, welche hervorragende pädagogische und kreative Arbeit an Österreichs Schulen gemeinsam von Lehrerinnen und Lehrern sowie Schülerinnen und Schülern geleistet wird. Die Einreichfrist läuft bis Ende März, machen Sie mit!

DER WOHLSTAND UNSERES LANDES WIRD IM KLASSENZIMMER ENTSCHIEDEN

Bildung sichert Zukunft und ist die Basis für Innovation, Wettbewerbsfähigkeit und Wohlstand. Was wir in Bildung investieren, bekommen wir mehrfach und langfristig zurück. Bildung wird auch 2012 eines der Schwerpunktthemen der österreichischen Bundesregierung sein. Das zeigt sich sowohl im Budget als auch in den konkreten Bildungsprojekten 2012. Allein im vergangenen Jahr wurden neun Beschlüsse der Bildungsoffensive im Ministerrat gefasst.



DIE BILDUNGSOFFENSIVE

BESCHLÜSSE 2011

- ✓ **Mitverwendung von Landeslehrerinnen und Landeslehrern im Bundesdienst** > Beschluss im Parlament im Mai 2011
- ✓ **Schulaufsicht NEU** > Beschluss im Parlament im Mai 2011
- ✓ **Schulleiterprofil NEU** > Beschluss im Parlament im Mai 2011
- ✓ **Schulische Tagesbetreuung** > Finanzierung gesichert | Beschluss der Sammelnovelle und der Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG im Parlament im Juli 2011
- ✓ **Nachholen von Bildungsabschlüssen** > Abschluss der Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG | Ministerratsbeschluss am 11. Oktober 2011
- ✓ **Oberstufe NEU/Kurssystem** > Ministerratsbeschluss am 6. Dezember 2011
- ✓ **Integration auf der 9. Schulstufe** > Ministerratsbeschluss am 6. Dezember 2011
- ✓ **Neues Dienst- und Besoldungsrecht für Hochschullehrende (PH)** > Sozialpartner-Einigung erfolgt, Ministerratsbeschluss am 13. Dezember 2011
- ✓ **Neue Mittelschule** > Übernahme ins Regelschulwesen ab September 2012 | Finanzierung gesichert | Ministerratsbeschluss am 20. Dezember 2011

IN VORBEREITUNG FÜR 2012

- **9. Schulstufe** > Runder Tisch mit Parlamentsparteien
- **Stärkung der Schulpartnerschaft** > Abstimmungsgespräche
- **PädagogInnenbildung NEU** > Drei Reformpakete 2011 beschlossen
- **Neues Lehrerdienst- und Besoldungsrecht** > Verhandlungen und Gespräche laufen



DIE NEUE MITTELSCHULE: ÖSTERREICHWEIT 698 STANDORTE IM SCHULJAHR 2012/13

Leistung und Förderung sind die zwei wesentlichen Säulen der Neuen Mittelschule. Neue Unterrichtsformen, gemeinsames Arbeiten, erlebnisorientierte Wissensvermittlung und Teamteaching sind fixe Bestandteile dieser modernen Leistungsschule. Rund zwei Drittel der Neuen Mittelschulen bieten schulische Tagesbetreuung an, in verschränkter oder getrennter Form. Vor allem sportliche und

kulturelle Aktivitäten werden so ideal in das pädagogische Gesamtkonzept eingebunden. Auch AHS-Unterstufen sind eingeladen, auf die neue Regelschule umzusteigen.

Neue NMS-Standorte

Im Herbst 2008 startete die Neue Mittelschule mit 67 „NMS-Pionieren“ als Schulversuch. Im Schuljahr 2012/13 wird die moderne Leistungsschule zur Regelschule. Zu den aktuellen 434 Standorten kommen österreichweit 264 neue hinzu. Bis zum Schuljahr 2015/16 ist mittels Stufenplan die Aufwertung aller Hauptschulen zu Neuen Mittelschulen abgeschlossen. Insgesamt werden 4.000 neue Arbeitsplätze für Lehrerinnen und Lehrer geschaffen.

Weitere Informationen und eine Liste mit allen NMS-Standorten in Österreich finden Sie unter: www.neuemittelschule.at

Die Neue Mittelschule wird zur Regelschule

MATURA NEU: GLEICHE RAHMENBEDINGUNGEN FÜR ALLE

Die neue AHS-Reifeprüfung sowie die neue BHS-Reife- und Diplomprüfung garantieren Objektivität und gleiche Rahmenbedingungen für alle Schülerinnen und Schüler in ganz Österreich und über die Landesgrenzen hinaus. Ein einheitlicher Schulabschluss macht Maturazeugnisse national wie auch international vergleichbar. Auch für Universitäten und Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber ist ein aussagekräftiges Abschlusszeugnis von großer Bedeutung.

Im Schuljahr 2013/14 wird die neue Reifeprüfung zum ersten Mal an AHS stattfinden, 2014/15 dann auch an allen BHS. Die entsprechende Verordnung tritt mit Anfang 2012 in Kraft. Um eine professionelle Umstellung für Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler auf die Matura NEU zu gewährleisten, wird die neue Reifeprüfung bereits in zahlreichen Pilotschulen erprobt. Die Pädagogischen Hochschulen bieten fachbezogene Fortbildungsveranstaltungen für Lehrerinnen und Lehrer an.

Vorwissenschaftliche Arbeit

Eine wichtige Ergänzung für die standardisierten Klausurarbeiten stellt die Homepage des BIFIE (www.bifie.at) dar. Für die „Vorwissenschaftliche Arbeit“, die von den Schülerinnen und Schülern im Rahmen der Reifeprüfung verfasst und präsentiert wird, ist eine eigene Online-Plattform eingerichtet, abzurufen unter www.ahs-vwa.at. Diese enthält nicht nur wertvolle Informationen in Bezug auf die Arbeit selbst, die Präsentation und Diskussion, sondern bietet auch die Möglichkeit, Fragen zu stellen, sich auszutauschen und Materialien anzufordern. **Diese Website ist eine Serviceleistung für Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler und Eltern.**

Objektivität und Vergleichbarkeit



BILDUNGSSTANDARDS: JEDES KIND HAT ANSPRUCH AUF DEN BESTEN UNTERRICHT

Die Bildungsstandards sollen sicherstellen, dass in Zukunft jedes Kind in Österreich den besten Unterricht erhält. Sie legen fest, was Schülerinnen und Schüler nach der 4. und 8. Schulstufe können sollen, und sie helfen Lehrerinnen und Lehrern und Schulleiterinnen und Schulleitern bei der Weiterentwicklung des Unterrichts. Durch ein Feedbacksystem zeigen die Bildungsstandards Stärken und Schwächen in einer Schule auf und unterstützen sie damit auch, entsprechend darauf reagieren zu können.



Bester Unterricht für alle

Im Schuljahr 2011/12 findet in der 8. Schulstufe zum ersten Mal eine Standardüberprüfung in „Mathematik“ statt, 2012/13 folgt sie in „Englisch“ und 2013/14 in „Deutsch“. Alle rund 90.000 Schülerinnen und Schüler machen mit. Für die 4. Schulstufe finden die Tests ab dem Schuljahr 2012/13 in „Mathematik“ und 2013/14 in „Deutsch, Lesen, Schreiben“ statt. Alle rund 85.000 Schülerinnen und Schüler sind dabei. Ein Überprüfungszyklus, in dem pro Jahr ein Fach getestet wird, dauert drei Jahre.

Kontakt

Übungsbeispiele und weitere Informationen finden Sie unter www.bifie.at.

Bei Fragen zu den Bildungsstandards steht in den Bundesländern ein Netz aus LandeskoordinatorInnen und LandesfachkoordinatorInnen zur Verfügung.

Eine Kontaktliste finden Sie unter www.bmukk.gv.at/bildungsstandards.



Foto: Fotolia

OBERSTUFE NEU: EIGENVERANTWORTUNG, INDIVIDUELLER UNTERRICHT, LERNBEGLEITUNG

Auf Basis der Erfahrungen aus Schulversuchen (seit 2004, derzeit rund 40 Standorte) wurde gemäß den Zielen des Regierungsprogramms ein Modell der Oberstufe NEU mit semesterweiser Lehrstoffverteilung (Kompetenzmodule) entwickelt.

Ab dem Schuljahr 2012/13 beginnt die schrittweise Umstellung auf die Oberstufe NEU. Innerhalb von 5 Jahren werden je 160 Schulen umgestellt. Ab 1. September 2017 gilt das Modell der Oberstufe NEU an allen AHS und BHS.

Die Kernpunkte des Modells

- Die semesterweise Gliederung in Kompetenzmodule sorgt für eine kontinuierliche Leistungserbringung der SchülerInnen im gesamten Schuljahr.
- Die Oberstufe NEU bringt gleichzeitig eine Verdichtung und Verbesserung der Lernatmosphäre durch die Einteilung in Kompetenzmodule.
- Verbesserung der Vorbereitung auf eine universitäre Ausbildung.
- Steigerung der Leistungsbereitschaft der SchülerInnen.
- Individualisierung des Unterrichts.
- Neue Lehr- und Lernkultur.

Individualisierung und gezielte Förderung

Weitere Informationen unter: www.bmukk.gv.at/oberstufeneu

SPIN – ÖSTERREICHWEITES ONLINE-NETZWERK ZUM INFORMATIONEN- UND ERFAHRUNGSUSTAUSCH



Mit SPIN – SprachenInnovationsNetzwerk am Österreichischen Sprachen-Kompetenz-Zentrum (ÖSZ) – wurde eine Online-Plattform aufgebaut, die Pädagoginnen und Pädagogen aller Bildungstufen, Leiterinnen und Leiter von Kindergärten und Schulen und Vertreterinnen und Vertreter von Schulbehörden darin unterstützt, ihre engagierte Arbeit sichtbar zu machen, sich über innovative Ideen und Projekte auszutauschen und voneinander zu lernen. In der umfangreichen SPIN-Datenbank kann nach bereits erfolgreich durchgeführten oder laufenden Schulprojekten von Kolleginnen und Kollegen gesucht und auch Kontakt mit ihnen aufgenommen werden.

Siehe auch www.oesz.at/spin.



FAIRNESS AWARD 2012 SOLIDARITÄT – GEMEINSAM SIND WIR STÄRKER!

Das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur lädt alle Schulpartner, Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer und Eltern ein, ihre Projekte und Verhaltensvereinbarungen beim Fairness Award einzureichen. Dieses Mal sind besonders Themen gefragt, die sich mit „Solidarität“ auseinandersetzen, denn: „Gemeinsam sind wir stärker!“

Alle Infos sowie Online-Einreichung unter www.fairnessaward.at.

Einreichungsschluss: 11. Mai 2012
Machen Sie mit!



LÖRNIIE AWARD 2012



Eine neue Runde des „Lörnie Award“ ist eingeleitet: Gesucht werden computer- und internetgestützte Lehr- und Lernszenarien an österreichischen Schulen.

Mehr Infos unter:

<http://loernie.bildung.at/>

Einsendeschluss: **21. Februar 2012**

Wir freuen uns auf Ihre Einreichungen!

„DER ÖSTERREICHISCHE FILM“ KOMMT IN DIE SCHULE

„Der österreichische Film“, die erfolgreichste DVD-Edition Österreichs, kommt in die Schule. Die Reihe umfasst mittlerweile 200 DVDs mit Spiel- und Fernsehfilmen, Dokumentationen, Kurzfilmen, Autoren- und Avantgardefilmen aus dem Jahr 1896 bis heute.

Zu den Titeln zählen bekannte Spielfilme wie „Indien“, „Die Siebtelbauern“, „Müllers Büro“ und „Staatsoperette“ aber auch dokumentarische Kurzfilme aus den Anfängen des Films, die mit laufenden Wienbildern aus dem Jahr 1896 faszinieren. Aus diesem reichhaltigen Repertoire hat das BMUKK in Zusammenarbeit mit Lehrerinnen und Lehrern der „Arbeitsgruppe für audiovisuelle Medien im Unterricht“ eine Auswahl von 100 DVDs als Empfehlung für den Einsatz ab der 9. Schulstufe in verschiedenen Gegenständen zusammengestellt. Eine erste Information und eine DVD wurden im Dezember vergangenen Jahres kostenlos an die Schulen verschickt. Vier verschiedene Pakete mit jeweils 25 DVDs

ÖSTERREICHISCHER SCHULPREIS 2012 – JETZT EINREICHEN!

Der österreichische Schulpreis ist ausgeschrieben. Setzen Sie Maßstäbe! Machen Sie mit! Das BMUKK vergibt den Österreichischen Schulpreis an Schulen, die in den Qualitätsbereichen Leistung, Umgang mit Vielfalt, Unterricht, Verantwortung, Schulleben und Schule wichtige Impulse für die Entwicklung von Schule und Unterricht in Österreich setzen. Alle öffentlichen und privaten Schulen sind eingeladen, bis **30. März 2012** ihre Projekte einzureichen.

Mehr unter:

www.bmukk.gv.at/schulpreis



können Schulen zu einem Sonderpreis von 200 Euro pro Paket erwerben. Als zusätzlichen Bonus gibt es zu jeder Box eine zweite Box gleichen Inhalts. So kann ein Paket im Unterricht und ein zweites in der Schulbibliothek eingesetzt werden. Diese Aktion gilt bis 31.7.2012. Informationen und Filmkritiken zu allen 200 Titeln der Edition „Der österreichische Film“ finden Sie unter:

www.hoanzl.at/film/o-film-edition-der-standard.html

Bestellung:

Schulen richten ihre Bestellungen mit einem Fax Formular (war dem Schreiben an die Schulen im Dezember 2011 beigelegt) oder per E-Mail unter Bekanntgabe der Schulkennzahl direkt an Hoanzl (schulaktion@hoanzl.at), von wo auch die Versendung der Pakete und die Verrechnung erfolgen.

WEITERE INFORMATIONEN

Neue Mittelschule: www.neuemittelschule.at
Matura NEU: www.bmukk.gv.at/reifepruefungneu
Bildungsstandards: www.bmukk.gv.at/bildungsstandards
Oberstufe NEU: www.bmukk.gv.at/oberstufeneu
Tagesbetreuung: www.bmukk.gv.at/tagesbetreuung

PROJEKTE

Fairness Award: www.fairnessaward.at
Gemeinsam gegen Gewalt: www.weisfefeder.at
Lörnie Award: <http://loernie.bildung.at>
Schulpreis: www.bmukk.gv.at/schulpreis

KULTURVERMITTLUNG

culture connected: www.culture-connected.at
Film in der Schule: www.hoanzl.at/film/o-film-edition-der-standard.html
Macht|schule|theater: www.machtschuletheater.at
mla:connect: www.mediamanual.at
Schülerradio: www.schuelerradio.at

LEHRERINNENNETZWERK

SPIN: www.oesz.at/spin

SCHULE UND BILDUNG ALLGEMEIN: www.bmukk.gv.at
BMUKK Facebook-Fanpage: www.facebook.com/bmukk

RÜCKFRAGEHINWEIS

Haben Sie Fragen zu den BMUKK-Schulnews?
E-Mail: schulnews@bmukk.gv.at

Anmeldung für die BMUKK >SCHULNEWS< per E-Mail:
schulnews@bmukk.gv.at

BMUKK-Newsletter

Aktuelles über das BMUKK bekommen
Sie ab sofort 14-tägig über unseren
BMUKK-Newsletter.

Auf www.bmukk.gv.at/newsletter können
Sie individuell nach Ihren Interessen zu-
sammenstellen, welche Informationen Sie
erhalten möchten.

Feedback zum Newsletter und Fragen
richten Sie bitte an redaktion@bmukk.gv.at.

IMPRESSUM

BMUKK >SCHULNEWS<
Informationen zu Bildung und Schule
Zeitschrift des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur
Erscheinungsweise: vierteljährlich

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger
BMUKK
Minoritenplatz 5
1014 Wien